Co-funded by the European Union

GEHÖRLOSE AUTOFAHRER GEBÄRDENSPRACHE İN DER VERKEHRS- UND FAHRAUSBİLDUNG



MODUL:
6. WAHRNEHMUNG VON GEFAHREN, SCHÄDEN UND RISIKEN IM STRASSENVERKEHR

AKTIVITÄT:
6.1. GEFÄHRDETE VERKEHRSTEILNEHMER UND RISIKEN

İBF Internationales Bildungs- und Fahrschulzentrum GmbH



"Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them."

„Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch lediglich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden."

This document has been prepared as free learning and teaching material (Open Educational Resource) and is published under the Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International license. To view a copy of this license, visit:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/

„Dieses Dokument wurde als kostenloses Lern- und Lehrmaterial (Open Educational Resource) erstellt und wird unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International veröffentlicht. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, besuchen Sie bitte die folgende Adresse: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/"

Deaf Drivers

VORLAGE FÜR AKTIVITÄTEN			
Modul	Modul 6. Wahrnehmung von Gefahren, Schäden und Risiken im Straßenverkehr (A.3.7.)		
Titel der Aktivität	Aktivität 1. Gefährdete Verkehrsteilnehmer und Risiken **(Aktivität 6.1)**		
Zusammenfassung	Ziel dieser Aktivität ist es, die Identifizierung potenzieller Risiken für Verkehrsteilnehmer, insbesondere für die am stärksten gefährdeten, theoretisch zu untermauern, indem das Bewusstsein der Autofahrer geschärft wird. Obwohl „schutzbedürftige Verkehrsteilnehmer“ als sensibel, schutzbedürftig oder ungeschützt definiert werden, werden sie in offiziellen Dokumenten als „schutzbedürftig“ bezeichnet.		
Thema(en)	6. Wahrnehmung von Gefahr, Schaden und Risiko im Straßenverkehr 6.1. Schutzbedürftige Verkehrsteilnehmer und Risiken 6.1.1. Definition des schutzbedürftigen (empfindlichen/instabilen) Verkehrsteilnehmers 6.1.2. Fußgänger 6.1.3. Radfahrer und Nutzer von elektrischen/nicht-elektrischen Rollern (Skateboards) 6.1.4. Motorradfahrer 6.1.5. Menschen mit Behinderungen 6.1.6. Ältere Menschen und Kinder		
Autor(en)		Datum:	Version:
Überprüft von		Datum:	Version:

Szenario der Aktivität
6. Wahrnehmung von Gefahr, Schaden und Risiko im Straßenverkehr **6.1. Schutzbedürftige Verkehrsteilnehmer und Risiken** **6.1.1. Definition des schutzbedürftigen (sensiblen/schutzbedürftigen) Verkehrsteilnehmers**

Verkehrsschwache Verkehrsteilnehmer



Fußgänger, Kinder, Ältere, Behinderte, Radfahrer, Motorradfahrer E-Sooter (wehrlos, ungeschützt, sensibel und verletzlich).
Autofahrer gehören nicht zu dieser Gruppe.

Autofahrer müssen diese Gruppen früh erkennen, Geschwindigkeit und Abstand anpassen und jederzeit bremsbereit sein.

6.1.2. Fußgänger

Abbildung 2: Fußgänger



Fußgänger gehören zu den besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmern. Daher ist die korrekte Nutzung von Fußgängerüberwegen von großer Bedeutung, um die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. Wenn Fußgänger jedoch Fußgängerüberwege nicht nutzen oder sich nicht an die Verkehrsregeln halten, kann dies zu Unfällen führen. Andererseits müssen Fußgänger gut sichtbar sein. Es sollten Maßnahmen ergriffen werden, um Fußgänger gut erkennbar zu machen, insbesondere nachts oder bei schlechten Wetterbedingungen.

- **Risiken für Autofahrer im Zusammenhang mit Fußgängern:**
  - Sie können plötzlich und unkontrolliert auf die Straße treten, um diese zu überqueren.
  - Sie können in die falsche Richtung gehen.
  - Sie können die Straße an Stellen ohne Fußgängerüberwege überqueren.
  - Sie können beim Überqueren oder Gehen auf der Straße plötzlich anhalten oder umkehren.
  - Sie können rennen oder plötzlich losrennen, während sie die Straße überqueren.
  - Es kann sich um Fußgänger handeln, die die Verkehrsregeln nicht kennen.
  - Sie gehen möglicherweise geistesabwesend und unachtsam.

Deshalb: aufmerksam fahren, Geschwindigkeit verringern und jederzeit anhalten können.

6.1.3. Nutzer von Fahrrädern und elektrischen/nicht-elektrischen Rollern (Skateboards)

Skateboard und Fahrrad



Radfahrer und Rollerfahrer gehören aufgrund ihrer Mobilität und der geringen Größe ihrer Fahrzeuge im Straßenverkehr zu den ungeschützten Verkehrsteilnehmern. Diese Verkehrsteilnehmer sind anfälliger für Unfälle, da sie zwischen den Fahrzeugen weniger gut sichtbar sind.

- **Risiken für Autofahrer im Zusammenhang mit Fahrrad- und Elektro-/Nicht-Elektro-Rollerfahrern:**
  - Sie können plötzlich und unkontrolliert auf die Fahrbahn gelangen.
  - Sie könnten in die falsche Richtung fahren.
  - Selbst wenn ein Radweg vorhanden ist, können sie plötzlich von diesem abbiegen.
  - Sie dürfen ohne Ausrüstung wie Helme, Bremsen, Beleuchtung oder Hupen fahren.
  - Sie können sich auf der falschen Fahrspur befinden.
  - Sie können ohne zu blinken plötzlich abbiegen.

- Sie können lautlos und plötzlich in den Fahrbereich einfahren.
- Es kann Radfahrer und Rollerfahrer geben, die die Verkehrsregeln nicht kennen.
- Sie fahren möglicherweise geistesabwesend und unachtsam.

6.1.4. Motorradfahrer

Abbildung 4: Motorrad



Auch Motorradfahrer gehören zu den ungeschützten Verkehrsteilnehmern. Das Versäumnis von Motorradfahrern, Helme und andere Schutzausrüstung zu tragen, erhöht das Verletzungsrisiko bei möglichen Unfällen. Obwohl sich Motorräder und Mopeds in ihren grundlegenden Fahrzeugeigenschaften unterscheiden, werden sie im Hinblick auf Verkehrsregeln und Vorfahrt innerhalb der Gruppe der Motorräder zusammengefasst. Motorräder verfügen als Kraftfahrzeuge nicht über eigene Wege auf der Straße. Daher gelten für Motorradfahrer auch die übrigen Vorschriften für Kraftfahrzeuge.

- **Risiken für Autofahrer im Zusammenhang mit Motorradfahrern**

Bild 5

- Sie fahren möglicherweise zwischen zwei Fahrzeugen hindurch; sie schlängeln sich möglicherweise zwischen stehenden und fahrenden Fahrzeugen hindurch
- Ihre Sichtbarkeit ist im Vergleich zu anderen Kraftfahrzeugen eingeschränkt
- Sie können ein erhöhtes Risiko darstellen, insbesondere nachts sowie bei Regen- und Schneewetter.

6.1.5. Menschen mit Behinderungen

Abbildung 6: Menschen mit Behinderungen im Straßenverkehr



Menschen mit Behinderungen sind besonders schutzbedürftige Verkehrsteilnehmer, die im Straßenverkehr besonderen Schutz und besondere Aufmerksamkeit benötigen. Diese Menschen, die unter verschiedenen Arten von Behinderungen wie Seh-, Hör- oder Mobilitätseinschränkungen leiden, sind einem höheren Risiko ausgesetzt als andere Verkehrsteilnehmer. Fehlende barrierefreie Infrastruktur, wie unzureichende Gehwege, das Fehlen akustischer Ampelsignale oder unzureichende Rollstuhlrampen, erschwert es diesen Menschen, sich sicher fortzubewegen.

Eine Behinderung begründet nicht automatisch allgemeine Vorfahrt. Maßgeblich bleiben die Verkehrsregeln; besondere Rücksicht und Hilfsbereitschaft sind jedoch erforderlich.

6.1.6. Ältere Menschen und Kinder

Kinder und ältere Menschen sind besonders gefährdet. Kinder können Entfernungen und Geschwindigkeiten noch nicht sicher einschätzen und unvermittelt auf die Straße laufen. Ältere Menschen benötigen häufig mehr Zeit und können in Wahrnehmung und Reaktion eingeschränkt sein.



Ältere Menschen sind im Straßenverkehr aufgrund von Faktoren wie verlangsamten Reflexen, nachlassender Sehkraft und Ablenkbarkeit besonders gefährdet. Ihr geschwächtes Seh- und Hörvermögen sowie längere Entscheidungszeiten machen sie anfälliger für Unfälle. Es ist wichtig, dass Autofahrer ihre Geschwindigkeit verringern und in Bereichen, in denen sich ältere Menschen aufhalten, besonders vorsichtig sind.

- **Risiken für Autofahrer im Zusammenhang mit älteren Menschen und Kindern:**

  - Kinder könnten einem Ball, einem Luftballon oder ähnlichem Spielzeug hinterherlaufen.
  - Ältere Menschen gehen möglicherweise langsam, sind schwerhörig oder haben eine Sehschwäche.
  - Beide können plötzlich und unkontrolliert auf die Straße treten, um diese zu überqueren.
  - Beide können in die falsche Richtung gehen.
  - Beide können die Straße an Stellen überqueren, an denen es keinen Fußgängerüberweg gibt.
  - Beide können beim Überqueren oder Gehen auf der Straße plötzlich anhalten oder umkehren.
  - Beide können rennen oder plötzlich losrennen, während sie die Straße überqueren.
  - Beide kennen möglicherweise die Verkehrsregeln nicht.
  - Beide gehen möglicherweise geistesabwesend und unachtsam.

In Bereichen mit Kindern oder älteren Menschen: Geschwindigkeit reduzieren, aufmerksam beobachten, Abstand halten und bremsbereit sein.

Beurteilung und Bewertung

- **Voraussetzungen für die Beurteilung und Bewertung**

Für diese Schulung wird empfohlen, die folgenden Voraussetzungen zu schaffen, um den Lernstand der Teilnehmer zu messen und zu bewerten:

- Die Teilnehmer sollten klare, prägnante und kurze Fragetexte vorbereiten.
- Die Fragen sollten in Form von Multiple-Choice-Tests mit vier Antwortmöglichkeiten gestellt werden, von denen nur eine richtig ist.

- Bei der Erstellung der Fragen sollten Begriffe verwendet werden, die für den Ausdruck in Gebärdensprache geeignet sind.
- Die Fragen sollten die in dieser Schulung behandelten Inhalte widerspiegeln.
- Für die Tests sollten separat Antwortschlüssel und Bewertungsschlüssel erstellt werden.

- **Bewertungstest**

1. Welcher der folgenden Verkehrsteilnehmer gilt als ungeschützt?
   A) Lkw-Fahrer
   B) Busfahrer
   C) Fußgänger und Kinder
   D) Mechaniker

2- Welches Risiko ist für ungeschützte Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr höher als die anderen?
   A) Ermüdung bei Langstreckenfahrten
   B) Probleme mit der Sicht und der Wahrnehmbarkeit
   C) Kraftstoffverbrauch
   D) Fahrzeugwartung

3- Welches der folgenden Verhaltensweisen stellt für Motorradfahrer ein Risiko dar?
   A) Langsam fahren
   B) Mit angemessener Geschwindigkeit Motorrad fahren
   C) Die Verkehrsregeln befolgen
   D) Motorradfahren ohne Helm und Schutzkleidung

4- Wie sollte sich ein Autofahrer verhalten, wenn ein Fußgänger den Fußgängerüberweg erkennbar benutzen möchte?
   A) Bei Annäherung an den Fußgängerüberweg beschleunigen
   B) Hupen
   C) Warten und dem Fußgänger das Überqueren ermöglichen
   D) Weiterfahren, ohne anzuhalten

5- Welches der folgenden Risiken ist eines der größten, denen ältere Menschen im Straßenverkehr ausgesetzt sein können?
   A) Ältere Menschen kennen die Regeln besser, weil sie erfahren sind.
   B) Ältere Menschen können schnell und beweglich sein.
   C) Ältere Menschen können langsam und gebrechlich sein.
   D) Ältere Menschen lieben Kinder sehr.

Lösungsschlüssel:
1-C | 2-B | 3-D | 4-C | 5-C
Jede Frage ist 20 Punkte wert, insgesamt gibt es 100 Punkte

- ***Selbstbewertung***

Bitte bewerten Sie jede Aussage auf einer Skala von 1 bis 5:
1 = Stimme überhaupt nicht zu
2 = Stimme nicht zu
3 = Unentschieden

4 = Stimme zu
5 = Stimme voll und ganz zu

Bewertungsaussagen	1	2	3	4	5
1. Ich erkenne ungeschützte Verkehrsteilnehmer.	☐	☐	☐	☐	☐
2. Ich weiß, dass ich Fußgängern Vorrang gewähren muss.	☐	☐	☐	☐	☐
3. Mir ist bewusst, dass Kinder im Straßenverkehr einem höheren Risiko ausgesetzt sind.	☐	☐	☐	☐	☐
4. Ich halte einen Sicherheitsabstand zu Radfahrern ein.	☐	☐	☐	☐	☐
5. Ich berücksichtige, dass Menschen mit Behinderung im Straßenverkehr Schwierigkeiten haben können.	☐	☐	☐	☐	☐

Bewertungsschlüssel:

- ***21 – 25 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist sehr gut. Sie kennen die Verkehrsregeln.*
- ***16 – 20 Punkte:*** *Ihr Wissen ist ausreichend, in einigen Bereichen besteht jedoch noch Verbesserungsbedarf.*
- ***11 – 15 Punkte:*** *Sie verfügen über mäßige Kenntnisse; eine zusätzliche Schulung wäre von Vorteil.*
- ***6 – 10 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist gering; eine umfassende Schulung wird empfohlen.*
- ***0 – 5 Punkte:*** *Ihr Bewusstsein und Ihr Wissen zu diesem Thema sind äußerst unzureichend.*